Herzlich willkommen zum Info-Abend im Münchner Norden!

Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Warum sind wir hier?

Wir stellen Ihnen heute vor, was unsere ersten Untersuchungen zu einer möglichen Stadtentwicklung im Münchner Norden ergeben haben, was wir bereits aus den Gutachten wissen und wie es in den kommenden Monaten weitergehen soll. Denn wir wollen mit Ihnen **ins Gespräch kommen, Ihre Sicht kennenlernen und zeigen, wie Sie sich beteiligen können.** Noch stehen die Untersuchungen ganz am Anfang. Wir wollen sie auch mit Ihrer Unterstützung verfeinern.

© Foto: Michael Nagy

© Foto: Michael Nagy

Wie läuft die heutige Veranstaltung ab?

- An Stellwänden können Sie sich über die bisherigen Untersuchungen, über Beteiligungsmöglichkeiten sowie die für den Herbst geplante Ideenwerkstatt informieren.
- Um **19 Uhr** stellen Ihnen die Planer*innen in **Vorträgen** die Ergebnisse ihrer bisherigen Arbeit sowie den weiteren Beteiligungsprozess vor.
- Die Veranstaltung endet **um 21 Uhr.**

Wir möchten Sie einladen…

…zu Gesprächen über die Zukunft des Münchner Nordens: einem Austausch, der aktuell noch am Anfang steht. Bislang liegen erste **Zwischenergebnisse** vor. Darüber wollen wir heute und in den kommenden Monaten mit Ihnen reden. Ihre Anregungen und Ihre Kritik fließen in die **Ideenwerkstatt ein**, die wiederum Teil einer **Machbarkeitsstudie** ist.

Münchner Norden
Phasen einer möglichen Entwicklung

Phase 1
Machbarkeit prüfen

- **Gutachten** – Bestandsaufnahme und Analysen
- **Ideenwerkstatt und Öffentlichkeitsbeteiligung** – Transparente Planung und Dialog
- **Machbarkeitsstudie** – Chancen und Grenzen einer möglichen Entwicklung

Phase 2
Untersuchungen vertiefen

- planerisch
- rechtliche
- wirtschaftlich

Phase 3
Durchführung

- Bauleitplanung
- Planfeststellungsverfahren
- Vereinbarungen

2016 2018 **2020** **2022** **2024** **~ 2027** ab ~ 2035 **Beschlüsse**

Münchner Norden

Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**

Was passiert gerade in und um Feldmoching?

Aktuell wird untersucht, ob und in welchem Umfang die Stadt erweitert werden kann. Ziel der Untersuchungen ist es, **neuen bezahlbaren Wohnraum, Arbeitsplätze, attraktive Grün- und Freiräume** sowie eine **leistungsfähige und bedarfsgerechte Infrastruktur** zu schaffen.

Profitieren sollen davon auch die Menschen, die heute schon in Feldmoching, Ludwigsfeld, der Fasanerie, der Lerchenau oder dem Hasenbergl wohnen.

Die landwirtschaftlich genutzten und ökologisch hochwertigen Flächen werden bestmöglich geschützt.

Untersuchungsumgriff

Foto: © Landeshauptstadt München

Um welches Gebiet geht es?

Das **Untersuchungsgebiet** umfasst **knapp 900 Hektar.** Es liegt rund um Feldmoching, spart den bereits bebauten Ortskern aber aus. Klar ist: **Es geht nicht darum, das Gebiet komplett zu bebauen.** Die Fläche ist zunächst bewusst so groß gewählt, dass die Planer*innen in **Zusammenhängen** denken können.

Auch künftig wird es **viele Grünflächen** und auch Landwirtschaft im Münchner Norden geben – und natürlich die **Erholungsgebiete rund um die Seen.** Aktuell werden viele Flächen landwirtschaftlich genutzt - vor allem für den Anbau von Getreide, Mais, Kartoffeln und Raps. Daneben gibt es in der offenen, ebenen Landschaft Gartenbaubetriebe, Biotope und an einigen Stellen auch Wohnsiedlungen.

Die bereits begonnenen Entwicklungen außerhalb des Untersuchungsraums wie zum Beispiel im Bereich der Siedlung Ludwigsfeld, an der Lerchenauer Straße, der Ratold- und Raheinstraße sowie der Hochmuttinger Straße werden dabei berücksichtigt.

Warum braucht es diese Untersuchungen?

Bezahlbarer Wohnraum wird nicht nur für Neu-Münchner*innen, sondern auch für die **bereits vorhandenen Bewohner*innen** benötigt – vor allem für Menschen, deren Budget für die Miete begrenzt ist. Der Bau neuer bezahlbarer Wohnungen soll verhindern, dass die „ganz normale" Bevölkerung aus München verdrängt wird.

Es wurde und wird schon viel getan: Nicht mehr benötigte **Bahn- und Militärflächen** wurden in Wohnquartiere umgewandelt, **Gewerbeflächen** sind zu Wohngebieten geworden, in bestehenden Stadtvierteln wurde an vielen Stellen nachverdichtet. Nur: **Das alles reicht allein nicht aus.**

Warum im Münchner Norden?

Im Münchner Stadtgebiet sind nicht mehr viele größere zusammenhängende Flächen unbebaut. Sie müssen **verantwortungsbewusst** genutzt werden. Dafür könnte der Münchner Norden eine gute Wahl sein. Entscheidend wird dabei sein, dass die Infrastruktur entsprechend mitwächst. München befindet sich weiterhin in einer Wachstumsphase. Die Gründe dafür sind vielfältig. Das Wachstum lässt sich aber durch eine **kluge, nachhaltige Stadtentwicklung** managen – damit München eine lebenswerte Stadt für alle bleibt.

Gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung

Um für das weitläufige Gebiet zu einer **abgestimmten Planung und Umsetzung** zu kommen, hat der Stadtrat vorbereitende Untersuchungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) beschlossen. Sie ermöglicht eine **Gesamtkonzeption** „aus einem Guss"- einschließlich der sozialen, grünen und verkehrlichen Infrastruktur.

Zunächst werden vor allem **Entwicklungsziele** festgelegt und deren Machbarkeit geprüft. Erst später legt sich der Stadtrat fest, ob es eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme geben soll. Im Mittelpunkt steht dabei immer das **Gemeinwohl.**

Der überwiegende Teil der Flächen befindet sich in Privateigentum. Der weitere Prozess soll möglichst **im Konsens mit den Grundstückseigentümer*innen** ablaufen.

Münchner Norden

Untersuchungsgebiet Münchner Norden

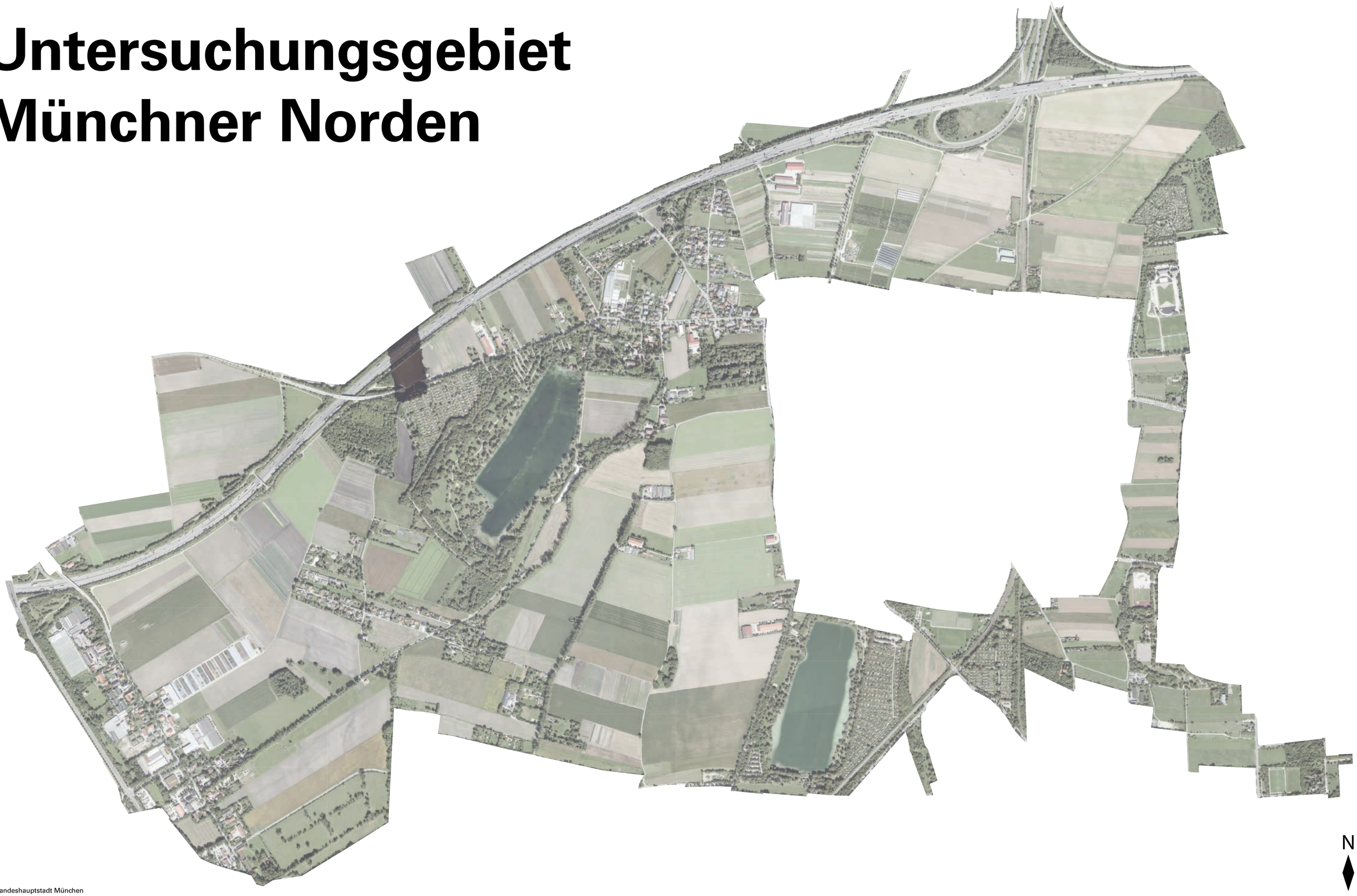

Foto: © Landeshauptstadt München